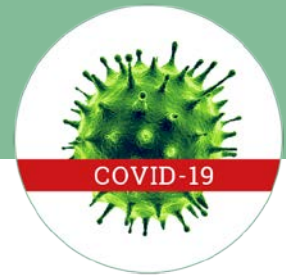


Arzneimittel - Versorgungssicherheit im KfH



Liebe Patientin, lieber Patient,

für Sie als Dialysepatientin oder Dialysepatient ist es berechtigt und sehr nachvollziehbar, wenn Sie sich fragen, ob Ihre Versorgung mit Arzneimitteln angesichts der weltweiten Verbreitung des Coronavirus gesichert ist.

Unsere Antwort dazu ist: Machen Sie sich keine Sorgen. Wir sehen zurzeit kein Risiko bezüglich der Verfügbarkeit von Arzneimitteln in der Dialyse als Folge des Coronavirus.

Wir beobachten und bewerten kontinuierlich die Situation der Verfügbarkeit von Arzneimitteln für unsere Behandlungseinrichtungen. Dafür stehen wir mit unseren Lieferanten im ständigen Kontakt und werden zusätzlich zeitnah über wesentliche Veränderungen in ihrer Lieferfähigkeit informiert.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist nach Befragung unserer Lieferanten mit keinerlei Beeinträchtigungen in der Belieferung unserer Logistikzentren mit Arzneimitteln zu rechnen. Die Gründe sind u.a., dass es ausreichend Lagerbestände gibt. Die Arzneimittel werden zudem in Gebieten produziert, die von der Coronavirus-Krise nicht betroffen sind. Außerdem haben unsere Lieferanten die Möglichkeit, die für ihre Arzneimittelproduktion benötigten Rohstoffe von verschiedenen Zulieferern zu beziehen. Der grenzüberschreitende Warenverkehr bleibt trotz Grenzschließungen Deutschlands gewährleistet. Damit hat die Verbreitung des Coronavirus aus heutiger Sicht keinerlei Einfluss auf die Versorgung unserer Behandlungseinrichtungen mit Arzneimitteln.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Information die aktuelle Situation der Arzneimittelversorgung im KfH aufzeigen konnten.

Beachten Sie als unsere Patientin oder Patient alle Hinweise, die ihr betreuendes Team des KfH mit Ihnen bespricht, das ist die beste Vorsorge gegen eine Ansteckung mit dem Coronavirus.

Bei aufkommenden Fragen wenden Sie sich gerne an Ihr Dialyseteam im KfH. Wir kümmern uns um Sie.

Ihre Apothekerin Siham Dira im KfH

(Stand: 16.03.2020)